

Hauptmann

Ernst Andres

geb. 19.09.1921 Hanweiler / Reutlingen
gest. 11.02.1945 Oelde / Westfalen



Luftwaffe

Staffelkapitän der 5. / N.J.G. 4

Ritterkreuz am 20.04.1944 als Oberleutnant

Auszeichnungen

EK II
EK I
DK in Gold am 03.12.1942
Flugzeugführerabzeichen
Beobachterabzeichen am 01.07.1942
Frontflugspange für Kampfflieger in Gold
Verwundetenabzeichen in Schwarz

Beförderungen

1939 Flieger
1940 Fahnenjunker
1940 Fahnenjunker-Gefreiter
1940 Fahnenjunker-Unteroffizier
1940 Fähnrich
1941 Oberfähnrich
1941 Leutnant
1943 Oberleutnant
1944 Hauptmann

Ernst Andres trat 1939 der Luftwaffe bei und kam zur 2. / Flieger-Ausbildungs-Regiment 61 nach Oschatz in Sachsen. Er wird der Schülerkompanie des Regiments zugeteilt und erst 1940 zur Flugzeugführerschule C3 versetzt. Während seiner Ausbildung flog er die verschiedensten Flugzeugtypen. Mit Ende der Ausbildung zum Kampfflieger und Flugzeugführer kommt Andres im Mai 1941 zur II. / K.G. 2. Andres wechselte dann Anfang 1943 als Flugzeugführer in den Stab des Geschwaders und flog ständige Einsätze gegen England. Nach einem Einsatz gegen gegnerische Ziele in Norwich wurde das Flugzeug von Andres schwer getroffen und musste bei Landsmeer / Amsterdam notlanden. Bei dieser Notlandung fand der Kommodore des Geschwaders den Tod, Andres selbst wurde schwer verletzt. Nach seiner Genesung und weiteren Einsätzen wird Andres 1944 als Oberleutnant und Flugzeugführer in der Stabsstaffel des K.G. 2 am 20. April 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Kurze Zeit später übernimmt er den Posten des Staffelkapitäns der 8., den er bis November 1944 behält. Nach einer Umschulung auf die Nachtjagd übernimmt Andres die Führung der 5. / N.J.G. 4. In der Nacht vom 11. auf den 12. Februar 1945 wird er mit seiner Ju 88 kurz nach dem Start vom Platz Gütersloh durch einen britischen "Mosquito"-Fern-Nachtjäger tödlich abgeschossen. Ernst Andres flog etwa 130 Einsätze als Kampfflieger und 30 als Nachtjäger.